

## Ursprünge der *kāvya*-Literatur

(gemeinsam zusammengetragener Tafelanschrieb vom 3.11.2021)

- Als *ādi-kavi* (erster Dichter) gilt **Vālmīki**; als *ādi-kāvya* sein Epos ***Rāmāyaṇa*** (<- orale Tradition; verkündet durch Barden/Rhapsoden; Prototyp dieser Sänger sind Lava und Kuśa, Rāmas Söhne)
- ursprünglich Dichtung wohl im *muktaka*-Stil („single stanza poems“)
- Ab dem 2. Jh. n.Chr. liegen *kāvya*s in Inschriften vor; davor ist die Quellenlage schlecht
- **Pāṇini** (erster und wichtigster Grammatiker, ca. 500 v.Chr.) werden zwei Dichtungen zugeschrieben - umstritten
- Grammatiker **Patañjali** (2. Jh. v.Chr.) zitiert in seinem Werk ***Mahābhāṣya*** *kāvya*s.
- 2. Jh. n.Chr.: **Āśvaghoṣa**: ***Buddhacarita***, ***Saundarananda*** (s. Auszug)
- 2./3./4.? Jh. n.Chr.: **Vimalasuri**: ***Paumacariya*** (Jaina Version des *Rāmāyaṇa*)
- 200-450 n.Chr. (spätere Versionen von): **Hāla**: ***Sattasāi*** -> Sammlung 700 Strophen verschiedener Autoren auf Māhārāṣṭri (s. Beispiele in Lienhard 1984: 85f.); Deccan
- NEU: keine bzw. weniger religiöse Themen als vielmehr säkulare, v.a. Liebe
  - Anziehungskraft/Zuneigung (*anurāga*)
  - Erfüllte Liebe (*sambhoga*)
  - Liebe in Trennung (*viraha*)
- Literatur zur Ästhetik: **Alaṃkāraśāstra**
- Publikum: gebildete Oberschicht (höfisch, urban)